

Erledigt

Empfehlung IP Cam?

Beitrag von „blackcat“ vom 17. Februar 2017, 11:31

Moin.

Kann jemand eine günstige IP Kamera zur Raumüberwachung empfehlen?

Beitrag von „zmax0“ vom 17. Februar 2017, 15:37

Hi,

Empfehlung will ich dir keine geben, hatte mich vor kurzem aber damit auseinander gesetzt da wir eine Bildüberwachung für das Baby haben wollten.

Generell ist natürlich der Einsatzzweck entscheidend. Die meisten Kameras sind an die Cloud Dienste des Kamera Herstellers gebunden bei manchen kann man auch frei wählen. Es gibt leider nur sehr wenige die ohne Internet auskommen oder einen eigenen Server zulassen zumindest im niedrigen Preissegment war das ein Ergebnis meiner überaus nervigen Recherche.

Cloud:

- + Bilder/Filme sind nicht im Haus/Wohnung der Begierde gespeichert
- Private Daten im Netz
- Internet der Dinge und Botnetze
- Sicherheit der Clouddienste ungewiss
- Standort der Cloud Server meist unbekannt (rechtliche Situation ungewiss - we darf an die Daten und all son Kram)

Ohne cloud:

- +/- Bilder/Filme lokal gespeichert man hat die Kontrolle, der Einbrecher könnte aber das

komplette Equipment einfach mitnehmen 😊
- evtl mehr know how erforderlich weil eigener server oder was auch immer

Foscam war einer der wenigen Anbieter die beide Funktionen bereitstellen: Cloud und offline Betrieb. Wir haben uns die Fosbaby gekauft die läuft in einem extra WLAN ohne Inet, könnte aber auch an ein FTP server oder cloud angebunden werden oder auf eine SD Karte schreiben. für unsere Zwecke voll ausreichend und für 50 Euro günstiger als der Avent Mist.

Hoffe es hilft dir ein wenig weiter bei deiner Recherche.

Grüße

Beitrag von „myrax“ vom 17. Februar 2017, 20:47

Hi,

auch von mir keine Empfehlung aber: vielleicht auch, weil das hier ein Bastlerforum ist, ist Selbstbauen eine Option. Nicht die Kamera direkt, sondern das, was da drum ist. Ergo Bildserver und -auslieferung. Kommt natürlich drauf an, was deine gewünschte Features sind. Ein stromsparender ARM-SoC oder ARM-Entwicklerboard als Grundlage und dann eine USB-Webcam. Insbesondere IP-Kameras waren ja wohl bei dem Mirai-Botnetz maßgeblich beteiligt. Da wäre ich also vorsichtig, wenn deine Kamera nicht als Zombie agieren soll 😊

Grüße

Beitrag von „blackcat“ vom 17. Februar 2017, 21:34

Danke für die Antworten.

Mir geht es eigentlich nur um eine Art Alarmsystem, wenn ich weg bin. Der Hintergrund: Bis vor kurzem hatten wir einen Hausmeister, der der Idealtyp des Blogwarts/Stasimeisters war, und ich hatte jahrelang den Verdacht, dass der noch Schlüssel für die Wohnungen hatte. (Kein Witz, der Typ war echt schräg, und alle im Haus hatten den gleichen Eindruck von dem.)

Prinzipiell geht's mir drum, meine Whg im Falle des Falles zu überwachen und die Polizei verständigen zu können, falls jemand einbricht. Das mit dem Cloudserver ist eine wichtige Info, danke.

Beitrag von „rhasqx“ vom 17. Februar 2017, 22:05

Für etwa 70 € bekommst einen Raspberry Pi 3 mit Netzteil, Kamera und PIR Sensor. Dann schreibst dir ein kleines Python Script, das den Bewegungsmelder ausliest und dann ein Bild aufzeichnet.

Das ist allemal besser als so eine billige IP Kamera, die nicht richtig gesichert ist.

Bei der Platzierung der Kamera solltest allerdings gut aufpassen, dass das wirklich nur in deiner Wohnung ist und nicht z.B. noch zufällig durchs Fenster die Straße sichtbar ist. Und du selber bist dir hoffentlich im klaren, dass im blödsten Fall jemand dir die ganze Zeit zusehen kann, wenn du den Bewegungsmelder aktivierst.

<https://dejure.org/gesetze/BDSG/6b.html>

https://www.datenschutz-wiki.de/6b_BDSG_Kommentar

<https://www.datenschutzzentrum...ei-videoueberwachung.html>

Beitrag von „grt“ vom 18. Februar 2017, 13:43

den raspi mit kamera hätte ich auch empfohlen. wenn der als webserver liefere (natürlich

sauber&sicher aufgesetzt 😄), könntest du per browser&smartphone/tablet jederzeit von überall kieken, und es liesse sich sicher auch was basteln, was dir eine mitteilung aufs phone schickt, wenn sich zuhause was bewegen tut.

Beitrag von „blackcat“ vom 18. Februar 2017, 19:23

Zitat von grt

und es liesse sich sicher auch was basteln, was dir eine mitteilung aufs phone schickt, wenn sich zuhause was bewegen tut.

Yo, bin ja auch als Programmierer weltberühmt ... 🙄
Mein Basic-Kurs ist ca. 3200 Jahre her.

Beitrag von „grt“ vom 18. Februar 2017, 19:46

naja ... meiner nicht ganz so lange, und so manchesmal adoptiere ich ja schon solche spannenden bastelprojekte -
wenn denn die aufgabe "interne-lautsprecher-für-desktoprechner-inkl-verzögertem-startbimbam-exkl-netzteil-störgeräusche" gelöst ist, hätte ich durchaus langeweile.
und zu wissen, was die katz in dosenöffnerabwesenheit so alles treibt, könnte ja auch recht interessant sein 😄
müsste mir ne raspicam zulegen, und eine ichspioniermichselbsta.de domain, die zuhause aufm raspi gehostet wird.

Beitrag von „zmax0“ vom 23. Februar 2017, 11:56

Falls du keine Live Überwachung brauchst und eine offline Dokumentation ausreicht könntest du auch nach Fotofallen suchen und eine billige Alarmanlage an die Tür anbringen. Es geht ja nur um den Hausmeister und einen Nachweis, dass dieser noch Schlüssel hat. Die Baby Foscam die wir haben könnte glaub auch all diese Dinge (Bewegungsmelder etc.) haben es

aber nie getestet da offline Betrieb und nicht notwendig.

Edith: Alternativ kannst du für das Geld auch einfach ein anderes Schloss holen mit den aktuellen Sicherheitsstandards (welche auch in Versicherungsfällen nicht irrelevant sind) - Falls deine Vermieterin nicht gewillt ist dies zu tun.

Grüße